

## Musik

# Ideen, die organisch wachsen – «musik in der pforte» entwickelt sich mit zusätzlichen Programmen weiter



(li) Im diesjährigen Programm der Abonnementreihe „Musik in der Pforte“ ragte das Konzert „Atmen“ heraus. Viele Musikbegeisterte ließen sich von alter, aktueller sowie von spontan erfundener Musik inspirieren  
(re) Ein ideelles, menschliches und künstlerisches Erfolgsprojekt ist das „Bochabela String Orchestra“ aus Südafrika

Im diesjährigen Programm der Abonnementreihe „Musik in der Pforte“ ragte das Konzert mit dem schlichten Titel „Atmen“ heraus. Sehr viele musikbegeisterte Menschen fühlten sich angesprochen und ließen sich inspirieren von alter und aktueller sowie von spontan erfundener Musik. Diese Idee der „musikalischen Meditation“ führen die künstlerischen Leiter Klaus Christa und Thomas Engel weiter und bauen das Pforte-Abonnement auf sieben Konzerteigenschaften aus.

Die Suche nach metaphysischen Erfahrungen ist sehr vielen Menschen ein Bedürfnis. Hier setzen die Kuratoren der „pforte-Konzerte“ unter anderem an und weisen damit in die Zukunft einer besonderen Form der Konzertgestaltung. „Atmen war ein großartiges Miteinander aus arrivierten Musikern und tollen Nachwuchsmusikern“, erklärt Klaus Christa. „Für mich ist dieses Format auch eine wunderbare Gelegenheit, die Kraft und Fantasie hervorragender Vorarlberger Musiker zur Geltung zu bringen, wie Herbert Walser-Breuss oder Martin Lindenthal. Sie sind kreative Musikerfinder und Komponisten, aber sie schreiben Musik nicht gerne im konventionellen Sinne nieder.“

### Neue Formate

Aus gegebenem Anlass wurde ein Vokalensemble rund um Martin Lindenthal und den Chorleiter Paul Burtscher ins Leben gerufen. „pforte vokal“ ist eine der erfreulichen Neuerungen der Saison 2015“, berichtet Klaus Christa. „Wir haben ja bei ‚musik in der pforte‘ die Ästhetik eines entspannten, ausdrucksstarken Musizierens.

Diese Ideale auf ein Vokalensemble zu übertragen, ist eine wunderbare Herausforderung.“

Die Programmschiene „pforte von morgen“ bietet jungen Musikerinnen und Musikern und Studierenden eine Auftrittsmöglichkeit. Zugleich wird mit diesen Konzerten deutlich, wie mittels sinnvoller Kooperationen die Wurzeln an der Basis erweitert und Synergien geschaffen werden können. Die Konzerte finden im Zusammenwirken mit Studierenden des Landeskonservatoriums und dem Seniorenreferat Feldkirch statt. Nach dem Konzert laden die Senioren zu Tisch.

### Freunden helfen

Ein ideelles, menschliches und künstlerisches Erfolgsprojekt, das Klaus Christa mit viel Engagement ausfüllt, ist das „Bochabela String Orchestra“ aus Südafrika. Hierzulande weiß das Streichorchester bereits eine große Fangemeinde hinter sich. Um den Jugendlichen aus den Slums von Bloemfontein auch in diesem Jahr wieder attraktive Auftrittsmöglichkeiten zu bieten, wurde eine Tournee nach Deutschland, Österreich und in die Schweiz organisiert. Neun Konzerte werden die enthusiastischen jungen Musiker in Bremen, Hannover, Berlin, Salzburg, Wien, Feldkirch, Kisslegg, Lech und Zürich spielen. Es ist naheliegend, dass für dieses Projekt Spenden höchst willkommen sind. „Jeder Sponsor, der nachhaltig in eine bessere Welt investieren möchte, sei hiermit eingeladen, uns zu unterstützen“, appelliert Klaus Christa. „Der Erlös dient zu 100 Prozent dazu, die Mitglieder des Orchesters in ihrem Musikstudium zu unterstützen.“

### Neues erlebbar machen

Eine weitere Programmschiene ist in Planung. Im Rahmen von „pforte zur zeit“ soll auch die zeitgenössische Musik ein Podium erhalten. An außergewöhnlichen Spielorten - angedacht sind beispielsweise die im Umbau befindliche Propstei St. Gerold oder der Werkraum Bregenzerwald - sollen maßgeschneiderte Konzerte mit neuen Kompositionen, Improvisationen und Texten zu erleben sein.

### Standbeine schaffen

Eine große Herausforderung stellt die Administration der Abo-Reihe sowie der unentwegt neu entstehenden „pforte-Satelliten“ dar. Gefragt nach dem Stand der Dinge, gibt Klaus Christa zu bedenken: „Das ist ein sensibles Thema: Ein Unternehmen in der Größenordnung ‚der pforte‘ ist unmöglich im Ehrenamt zu führen. Sehr viele organisatorische Agenden sind bislang auf meinen Schultern gelegen, aber so ist es einfach nicht mehr zu schaffen. Wir sind gerade dabei, das Ganze auf zukunfts-trächtige Beine zu stellen und hoffen sehr, dass wir das finanziell und organisatorisch auf die Reihe kriegen.“

Die bisherigen Reaktionen von Seiten der Kulturpolitik weisen in die richtige Richtung. *Silvia Thurner*

Nächstes Konzert „pforte von morgen“: Di, 9.12.2014, 12.15 Uhr, Pfortnerhaus Feldkirch, „Trio Ilias“, Hauke Kohlmorgen, Klarinette; Guy Speyers, Viola; Akiko Shiochi, Klavier **bochabela string orchestra – Europatournee Januar 2015**, Termine in Vorarlberg, Siehe Seite 51

